



Was war nochmal 2009?

2009 hat die Bibliothek eine Reihe von Serviceverbesserungen umgesetzt. Die Öffnungszeiten wurden noch einmal deutlich verlängert, ein Bistro konnte eingeweiht werden, und die ZB Med nahm am Alumni-Tag der Medizinischen Fakultät teil.

■ Im vergangenen Jahr wurde auf die Webseiten der Bibliothek knapp drei Mio. mal zugegriffen - rund 8.000-mal pro Tag. Die Homepage ist natürlich der meistgenutzte Anfangspunkt, wenn man Informationen auf den Seiten der ZB Med sucht, zumal wenn diese als Startseite im Browser fest eingestellt wurde, ebenso wie der Weblog „Aktuelles – Nachrichten aus der Zweigbibliothek Medizin“, der sich hervorragend etabliert hat. Der weblog kann übrigens auch per Email oder RSS abonniert werden.

Es wurde verstärkt in elektronische Volltextbücher investiert, deren Nutzung überproportional um 22% auf drei Mio. Buchseiten stieg.

2009 wurden 82 Schulungen für 1.068 Teilnehmer durchgeführt. Die ZB Med

stellte sich und ihre Dienstleistungen auf diversen Einführungsveranstaltungen vor und erreichte so alle ersten vorklinischen und klinischen Semester. Individuelle Schulungen am Arbeitsplatz der Benutzer - die so genannten „Hausbesuche“ - ergänzten die Kurspalette.

Die kostspielige Review-Datenbank UpToDate konnte dank einer gemeinsamen Finanzierung (ZB Med plus neun Universitätskliniken) weiter subskribiert bleiben.

Zwei Einzelarbeitskabinen wurden mit Sofas bestückt zu einem Ruheraum umgewidmet: Hier dürfen auch mal die Augen zugemacht werden.

In der Zeitschrift Medizin – Bibliothek – Information im Portal German Medi-

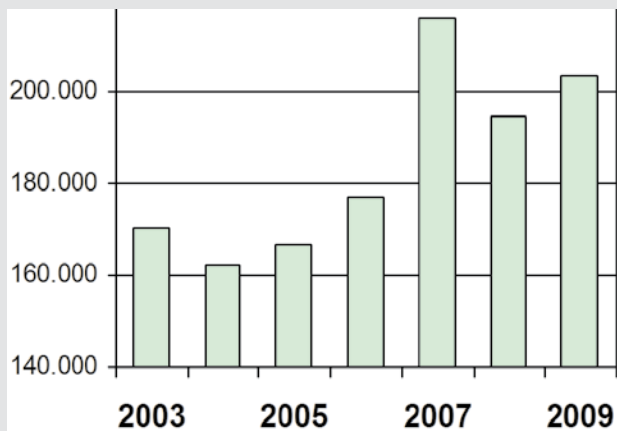
cal Science erschien vor kurzem ein Artikel über die Zweigbibliothek Medizin, der unter dem Titel „Zweigbibliothek Medizin der Universitäts- und Landesbibliothek Münster – vor Ort, online und mobil“ einen umfassenden Einblick in Geschichte, Gegenwart und Zukunft dieser Fachbibliothek gibt.¹

Alle weiteren wichtigen Daten finden Sie im Jahresbericht der ZB Med, der als PDF in der Rubrik „Die ZB Med / Publikationen“ auf der Homepage verfügbar ist. ■

¹ O.Obst: „Zweigbibliothek Medizin der Universitäts- und Landesbibliothek Münster - vor Ort, online und mobil“ In GMS Medizin - Bibliothek - Information, 2009;9(2-3)

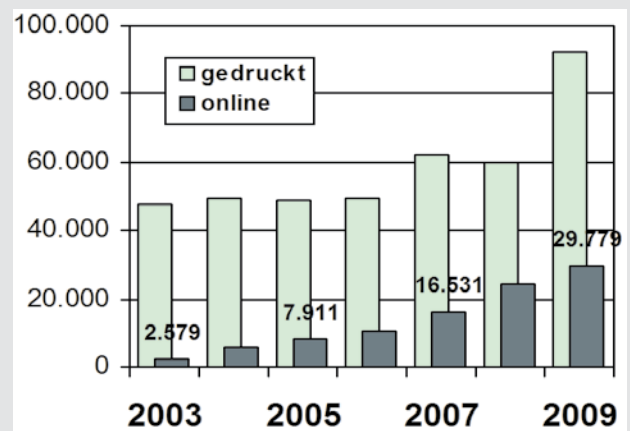
<http://zbmed.uni-muenster.de/bibliothek/publikationen/>

Benutzung vor Ort



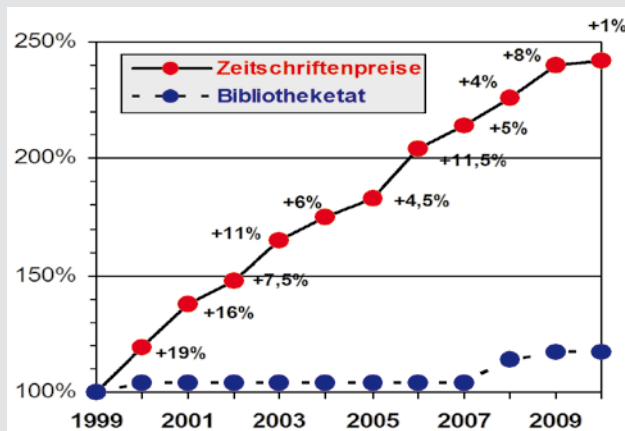
Nachdem 2007 die Nutzung gegenüber dem Vorjahr um 20% gestiegen und im Folgejahr um 10% gefallen war, stieg sie dieses Jahr wieder um 4,5% auf 203.610. Lässt man den Ausreißer in 2007 einmal weg (Umbau der Universitätsbibliothek) zeigt sich eine seit 2004 kontinuierlich steigende Nutzung = Attraktivität der Bibliothek.

Buchnutzung



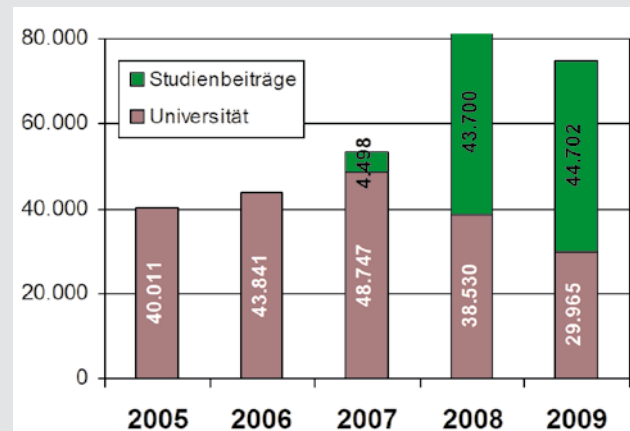
Während 20% mehr Monographien ausgeliehen wurden, explodierte die Nutzung der Lehrbuchsammlung um 72%. Die Anzahl der Vormerkungen stieg trotz der verbesserten Ausstattung der Lehrbuchsammlung um 16% - dies aber auf dem niedrigem Level von 3% der gesamten Ausleihe. Die Online-nutzung erreichte einen Wert von 29.779 „Ausleihen“.

Preise vs. Etat



Da die Preissteigerung bei den Zeitschriften in diesem Jahr von 9,5% auf 1,2% schrumpfte, vergrößerte sich die Kluft zwischen Bibliotheksetat und Zeitschriftenpreisen ausnahmsweise einmal nicht großartig. Gedruckte Zeitschriftenabonnements wurden konsequent abgebaut, wenn die elektronische Version preiswerter war.

Kauf von Lehrbüchern



Der Etat für Lehrbücher verdoppelte sich 2008 aufgrund der Studienbeiträge aus Zentralmitteln und blieb 2009 auf dem hohen Niveau. In diesen Zahlen sind die Kosten für die elektronischen Lehrbücher von Springer und Thieme nicht enthalten. Rechnet man diese hinzu, würde man auf einen Betrag von 140.000 Euro alleine für Lehrbücher kommen.